

Impfungen

Ein paar Gedanken zum Wort „ungeimpft“

Ungeimpften fehlt keine Impfung.

Es gibt im Grunde keine Ungeimpften.

Die Welt in Geimpfte und Ungeimpfte zu unterteilen
ist bereits die Folge einer Weltanschauung.

Es ist genauso, wie wenn man von Tätowierten und Gepiercten spricht.

Was sind die, die sich nicht tätowieren und nicht piercen lassen?

Untätowierte? Ungepiercte?

Man könnte es so nennen, doch damit erweckt man den Eindruck,
dass ihnen etwas fehlt, sie einen Mangel haben.

Dass ihnen ein Tattoo fehlt oder ein Piercing,
damit sie wieder vollständig sind.

Das gleiche gilt bei der Bezeichnung Un-Geimpfter.

Man erweckt dadurch den Eindruck, dass etwas fehlt.

Dass man einen Mangel hat.

Dass man erst durch eine Impfung wieder „heil und ganz“ ist.

Dass man erst als Geimpfter ein vollständiger Mensch ist.

Davor ist man ein „Ansteckender“, eine „Virenschleuder“,
einer, der „sich selbst und seine Umwelt durch Infektionskrankheiten gefährdet“.

Danach ist man „gesund“ und verantwortungsbewusst.

Solche Aussagen möge man in Zukunft unterlassen.

Es gibt keine Ungeimpften als solche.

Menschen, die sich nicht impfen lassen, sind keine Ungeimpften.

Es sind ganz normale Menschen, für die sich die Frage der Impfung nicht stellt.

Man soll sie bitte nicht mit dem Impfen in Zusammenhang bringen,
sondern einfach so lassen, wie sie sind:

Gesund mit einem intakten Immunsystem.

Dr. med. August M. Zoehl (aus: Aegis Impuls 33, 2008, <http://www.aegis.ch/>)